

## Die Geschichte der Linken Schuhe

Die Klasse sitzt im Kreis. Frau Richter bittet sie, ihre linken Schuhe auszuziehen und in die Mitte zu stellen. Die Schüler und Schülerinnen ziehen gleich ihre linken Schue aus und legen sie in die Mitte. Sobald alle Schuhe auf einem Haufen in der Mitte liegen, beginnt Frau Richter die Schuhe willkürlich an die einzelnen SchülerInnen zu verteilen. Dann bittet sie diese, die linken Schuhe anzuziehen. „Dieser Schuh gehört mir ja gar nicht!“ heisst es sofort. „Frau Richter, dieser Schuh ist viel zu groß für mich!“ Kaum ein Kind, das sich mit dieser Situation abfindet.



„Was ist das Problem?“ fragt Frau Richter erstaunt. „Ich habe euch alle gleich behandelt – ihr habt alle zwei Schuhe, einen für den rechten Fuß und einen für den linken Fuß. Was wollt ihr mehr?“

„Frau Richter“, das sind aber nicht die *richtigen* Schuhe!“ kommt es ihr mehrfach entgegen.

“Aha“, erwidert Frau Richter: “Ihr wolltet Schuhe, die euch ganz genau passen? Nicht einfach irgendwelche Schuhe?“

„Ja!“ kommt es von den Schülern und Schülerinnen im Chor.

„Mmh“, entgegnet Frau Richter im nachdenklichen Ton, „das scheint mir nicht gerecht. Ich möchte euch alle *gleich* behandeln!“ Sie zeigt auf einen Buben mit relativ großen Füßen, dann auf ein Mädchen mit relativ kleinen Füßen. „Er wird aber mehr Schuh bekommen als du“, sagt sie.

Darauf ein Mädchen ganz außer sich: „Es ist ja egal, wer mehr Schuh hat! Wichtig ist doch, dass wir alle die *richtigen* Schuhe haben!“

Geschrieben von Tanja Westfall-Greiter, inspiriert von Lara Davids Blogbeitrag von 31.7.08,  
<http://laradavid.blogspot.com/2008/07/difference-between-equity-and-equality.html>